



Laura Ruthmann Gymnastik Examen 2021

„Es war jeden Morgen ein bisschen wie ein Schritt in eine ganz eigene Welt, Keine Welt, in der alles nur rosarot und toll ist, aber eine, in der enge Freundschaften entstanden sind, in der wir unglaublich viel gelernt haben und in der einige von uns immer wieder über sich hinausgewachsen sind.“

„Als wäre ich nie weg gewesen“, das war mein erster Gedanke, als ich 4 Monate nach meinem Examen das erste Mal wieder die Anna Herrmann Schule betrat. Dicht gefolgt von der Erleichterung, dass ich keine Körperbildungsprüfung in enger weißer Kleidung mehr machen muss...

August 2018 bis Juni 2021. Drei Jahre, die im Anna Herrmann Trubel, Klassendrama, viel Spiel und Spaß, aber auch mal mit Anspannung und Stress unglaublich schnell verfliegen sind.

Ich erinnere mich gerne an diese Zeit zurück. Es war jeden Morgen ein bisschen wie ein Schritt in eine ganz eigene Welt, wenn wir die Schule betreten haben. Keine Welt, in der alles nur rosarot und toll ist, aber eine, in der enge Freundschaften entstanden sind, in der wir unglaublich viel gelernt haben und in der einige von uns immer wieder über sich hinausgewachsen sind.

Deshalb hat es auch auf der Examenfeier besonders großen Spaß gemacht, die Videos von unseren ersten Gestaltungen anzuschauen. Der ein oder andere hat im Laufe der Ausbildung sein Taktgefühl gefunden, hat gelernt, dass man einen Ball nicht nur wild durch die Gegend schießen kann und hat vielleicht sogar herausgefunden, dass er oder sie ein Hüftgelenk besitzt, welches sich in der Fachsprache *articulatio coxae* schimpft und dass dieses Gelenk doch tatsächlich drei Freiheitsgrade besitzt, die es einem Menschen erlauben, die Hüfte zu beugen, zu strecken, nach innen und außen zu rotieren und nach außen und innen abzuspreizen. So manche*r Schüler*in konnte mit dieser Entdeckung Frau Schmitz und Frau Lichei im Bewegungsunterricht begeistern.

Ich persönlich habe während der Ausbildung festgestellt, dass ich nicht hauptberuflich als Gymnastiklehrerin arbeiten möchte. Das bedeutet aber nicht, dass ich die letzten drei Jahre bereue. Ich durfte lernen, dass es nicht DEN EINEN WEG für mich gibt. Dass den eigentlich niemand geht.

Ich hatte eine wunderschöne Zeit an der Anna Herrmann Schule, habe viel gelernt und mich vor allem persönlich enorm weiterentwickelt. Sonst wüsste ich auch heute nicht, was ich eigentlich will.

Mein Traum ist es, den Beruf der Gymnastiklehrerin mit meiner Leidenschaft der Kreativität, des Schreibens und meiner



Begeisterung für Medien zu verbinden. Gleich nach dem Examen habe ich ein Praktikum bei einer Influencerin gemacht, die ein Programm für essgestörte Frauen entwickelt hat. Man kann sich in so unglaublich viele verschiedene Richtungen orientieren. Eine Ausbildung ist eben nur eine Basis, ein festes Fundament, auf das sich jeder von uns sein ganz individuelles Traumhaus bauen kann.

Ich habe vor kurzem angefangen Online Redaktion an der TH Köln zu studieren. Ich freue mich auf alles, was mich erwartet und bin schon sehr gespannt, wohin mein beruflicher Weg mich führen wird. Ich danke der Anna Herrmann Schule und allen Lehrern, dass sie mich auf einem kleinen Stückchen davon begleitet haben.

Allen aktuellen Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg. Genießt die Zeit, ihr werdet sie vermissen.

